



Kath. Pfarrgruppe Mainspitze

Protokoll der Online-Sitzung am 22.06.2021 um 19 h30 des Gesamtpfarrgemeinderates der kath. Pfarrgruppe Mainspitze

Anwesende:

Pfarrer Zirmer, Hiltrud Knodt, Susanne Leifke, Alexandra Ries, Thomas Cromen, Gerhard Bappert, Thomas Dürfahrt, Melanie Faßbender, Marc Focke, Sandra Kneppel, Christin Leifke, Manfred Lindinger, Christine Müller, Lothar Nachtmann, Patrick Pfannenschmidt, Brigitta Schlechta, Manfred Stotz, Jürgen Töpler, Anna Wiegand, Doris Niemann, Michael Barth, Helga Seif

Entschuldigt: Pfarrer Lucaci, Karin Löblein, Andreas Haus, Christiane Schappo, Gabi Gaudron, Sigrid Klein

Begrüßung:

Susanne Leifke eröffnet die Online-Sitzung des Gesamtpfarrgemeinderats um 19:35 Uhr und begrüßt alle Teilnehmenden.

Geistlicher Impuls: Susanne Leifke

1. Genehmigung des Protokolls vom 11.05.2021 (Fr. Leifke)

Hinweis zu TOP 2 vorletzter Absatz, Änderung der Formulierung:

Es soll bei dieser Vorgehensweise ~~geblieben werden~~ **bleiben**, ...

Hinweis zu Top 6, Termine:

Das richtige Datum für den Beschluss des Dekanatskonzeptes für den Pastoralen Weg ist der 29.09.2021.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Öffentlichkeitsarbeit/ Facebook

Bezugnehmend auf den Artikel im Osterpfarrbrief über die Online-Klausurtagung des Gesamtpfarrgemeinderates berichtet Michael Barth über seinen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrgruppe Mainspitze. Herr Barth engagiert sich seit über 25 Jahren ehrenamtlich für die Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem kümmert er sich um den Facebook-Auftritt der Pfarrgruppe.

Michael Barth berichtet über die Arbeit mit Facebook, die Nutzung der sozialen Netzwerke und welche Personengruppen über Facebook erreicht werden können. Herr Barth hat ermittelt welche Bevölkerungsgruppen den Facebook-Auftritt der Pfarrgruppe Mainspitze besuchen. So liegt das Alter der größten Nutzergruppe im Alter zwischen 35 und 54 Jahren. Die

überwiegende Zahl der Nutzer kommen aus Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg, aber es gibt auch Nutzer auch aus anderen Orten im Bistum Mainz und darüber hinaus.

Herr Barth berichtet, wie die Informationen für die Facebook-Seite ihren Weg zu ihm finden und wie viele Veröffentlichungen er auch während der Corona-Zeit seit März 2020 für die Pfarrgruppe in Facebook hochgeladen hat.

Im Artikel des Osterpfarrbriefs der Pfarrgruppe Mainspitze über die Klausurtagung wurde berichtet, dass die Öffentlichkeitsarbeit gestärkt werden soll (Zitat: „Einig waren sich alle Teilnehmer des Klausurtages, durch eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit die Sichtbarkeit und die Außenwirkung der Pfarrgruppe weiter zu erhöhen“).

Herr Barth verstand diese Aussage als Kritik an der Öffentlichkeitsarbeit, die unter anderem von ihm für die Pfarrgruppe geleistet wird. Dies betrifft insbesondere die Pflege des Facebook-Auftritts der Pfarrgruppe.

Manfred Lindinger, der den Artikel für den Pfarrbrief verfasst hatte, bedankt sich für das offene Feedback und betont, dass mit dem Artikel keine Kritik an der ehrenamtlichen Arbeit von Herrn Barth und andern, die sich engagieren, geübt werden sollte.

Alexandra Ries betont, dass sich die Teilnehmer der Klausurtagung darüber einig waren, dass die Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des PGRs nicht optimal unterstützt wird. Von Seiten des PGRs werden zu wenig Informationen aktiv an diejenigen weitergeleitet, die sich um die Veröffentlichung in den verschiedenen Medien kümmern.

Gerhard Bappert bekräftigt, dass der Facebook-Auftritt und die Webseite der Pfarrgruppe gut funktionieren und durch den Einsatz der Ehrenamtlichen, wie Herrn Barth, eine gute Möglichkeit bieten, Nachrichten und Information an Interessierte weiterzugeben. Facebook sei dabei eine der tragenden Säulen in der Kommunikation nach außen.

Hiltrud Knodt regt an, dass innerhalb des PGRs überlegt werden sollte, wie der Informationsfluss optimiert werden kann, um die Pflege des Facebook-Auftritts und der Internetseite für die Öffentlichkeitsarbeit bestmöglich zu unterstützen.

Melanie Faßbender regt an, auf die Wege hinzuweisen, wie Informationen und Beiträge z.B. für die Facebookseite zu den Verantwortlichen kommen. Es sei nicht allgemein bekannt, an wen man sich wenden kann und muss.

Pfarrer Zirmer bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Barth für sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit und betont, dass die fehlende Unterstützung Seitens des PGRs adressiert werden sollte, um weiterhin gut zusammenarbeiten zu können und Möglichkeiten für Verbesserungen zu finden.

Der Gesamt-Pfarrgemeinderat ist sehr dankbar für die hervorragende Arbeit, die Michael Barth (Facebook), Michael Marx (Webpage) und andere ehrenamtlich für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrgruppe aufbringen. Sie leisten einen sehr wichtigen, zentralen Beitrag für die Außenwirkung unserer Pfarrgruppe. Es ist eine wichtige Aufgabe des Pfarrgemeinderats, diese Arbeit bestmöglich zu unterstützen, indem z.B. die Kommunikation und Übermittlung von Beiträgen verbessert und intensiviert wird.

3. Caritas-Arbeit

Zum Thema „Sozial-Pastorales Tandem“ erklärt Patrick Pfannschmidt, dass sich das Caritas-Team, bestehend aus Christine Müller und Hiltrud Knodt zusammen mit Patrick Pfannschmidt (Mitarbeiter Bebel 13), zusammen Gedanken darüber gemacht haben, wie die Arbeit der Caritas mit den Aufgaben des Pfarrgemeinderats besser verknüpft werden kann. Dazu haben sie sich drei Fragen zum Begriff „Sozial-Pastoral“ gestellt:

- Was bedeutet der Begriff „Sozial-Pastoral“?
- Welches Ziel ist verbunden mit dem Begriff „Sozial-Pastoral“?
- Welchen Gewinn bringt das Sozial-Pastorale Team?

Die Ergebnisse dieser Überlegungen wurden in einem Thesenpapier zusammengefasst, das diesem Protokoll angehängt ist.

Christine Müller betont, dass es im Rahmen des pastoralen Wegs auch eine AG „Sozial-Pastoral“ gab, und dass im Zuge des neuen Pfarrgruppenzuschnitts der sozial-pastoralen Arbeit eine besondere Bedeutung zukommt.

Als gutes Beispiel für die Zusammenarbeit von Caritas und Pfarrgemeinde nennt Herr Pfannschmidt den Aufbau des Barfußpfads in Gustavsburg im Rahmen der 72-Stunden-Aktion 2019.

Herr Pfannschmidt betont, dass die Caritas nicht eine reine Beratungsinstanz ist, sondern dass sie in der täglichen Arbeit auch Ideen und Anliegen unterstützt, die den Sozialraum Nachbarschaft unterstützen. Dazu gehören die Zusammenarbeit mit Menschen in den Gemeinden der Pfarrgruppe, um auch positiv besetzte Themen zu fördern. Die Caritas möchte präsenter werden und mehr im Gespräch sein. Aus dem Nebeneinander solle mehr ein Miteinander werden. Ein Teil wäre die Teilnahme an den Sitzungen der GPGRs, um aus der Arbeit der Caritas zu berichten. Einen monatlichen Beitrag im Pfarrbrief können zudem dazu beitragen, dass Gemeindeglieder über die Caritas informiert werden.

Christine Müller stellt Projekte der sozial-pastoralen Arbeit vor:

- Familienfreizeit: Wird sehr gut angenommen; Familien mit verschiedenen Hintergründen; viele Themen und Facetten
- Aktion Schulranzen für sozialschwache Familien
- Urlaub ohne Koffer für sozialschwache Familien

Christine Müller stellt fest, dass sich die Pfarrgemeinden der Mainspitze sehr offen für soziale Aktivitäten zeigen und sich im Sinne der Menschen engagieren.

Lothar Nachtmann berichtet über die Zusammenarbeit mit der Caritas, z.B. bei der Betreuung von Geflüchteten und anderen Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen. z.B. bei den Orten des Zuhörens.

Doris Niemann bestätigt die gute Zusammenarbeit mit der Caritas. Besonders betont sie die Bedeutung des Stadtteilbüros „Bebel 13“. Es gebe in der Bevölkerung große Bereitschaft zu

helfen wo es nötig ist und das aus den unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen. Die Aufgaben der Caritas und die Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde verbinde die Menschen indem sie zusammen Gutes tun.

Melanie Faßbender regt an, dass Mitglieder des PGRs das Stadteilbüro Bebel 13 besuchen könnten, um mehr über die Themen und die Arbeit der Caritas kennenzulernen und ein besseres Verständnis über die Aufgaben zu bekommen.

Pfarrer Zirmer betont, dass es viele Aktivitäten innerhalb der Pfarrgruppe gibt, bei denen sich Ehrenamtliche engagieren. Er sagt, Caritas sei gelebte Nächstenliebe und genau das sei wesentlich für unseren Glauben. Die Kirche könne sich nur durch caritatives, diakonales Handeln in der Gesellschaft behaupten. Das Thema „Sozial-Pastoral“ als Bestandteil des Pastoralen Wegs habe dazu beigetragen, dass Pfarrgemeinden und Caritasverband mehr verknüpft werden und nicht nur nebeneinander arbeiten.

Der Gesamt-Pfarrgemeinderat unterstützt die Zusammenarbeit mit der Caritas und regt eine konsequenterer Berichterstattung an, z.B. über die Internet-Aufritte der Pfarrgruppe.

4. Pastoraler Weg

Susanne Leifke berichtet vom ersten **Netzwerkertreffen**, das am 10.06.2021 mit Vertretern aus AKK und der Mainspitze stattfand. Es sei ein Austausch gewesen über die wichtigen Themen, Aufgaben aber auch über mögliche Ängste und Bedenken. Es wurde über die Möglichkeiten gesprochen, sich besser kennenzulernen, z.B. durch gegenseitige Besuche oder Kirchenführungen. Es wird vorgeschlagen, im Herbst einen „Tag der offenen Kirche“ zu veranstalten, an dem die Kirchen für jeweils Gemeindemitglieder anderer Pfarreien offen sind. Art und Umfang eines solchen Tages müssten noch beschlossen werden.

Die Entscheidung, ob eine solche Aktion durchgeführt wird, soll noch vor den Sommerferien getroffen werden, damit weitere Planungen beginnen können.

Der Pfarrgemeinderat unterstützt diesen Vorschlag ohne Gegenstimme.

Terminvorschlag für die Pfarrgruppe Mainspitze ist das Wochenende 9. + 10.10.2021

Am 16.06.2021 fand das erste **Vorbereitungstreffen für das Kennenlertreffen** (09.09.2021) statt. Es wird kein großes Programm geben. Stattdessen soll es darum gehen, die Mitglieder der Räte kennenzulernen. Stattfinden wird das Treffen in Gustavsburg rund um das Kettelerhaus. Insgesamt sind etwas 80 Personen eingeladen. Genaue Durchführung und Umfang (z.B. bezüglich Essen) wird von der aktuellen Corona-Situation abhängig gemacht. Es soll auf jeden Fall eine Präsenzveranstaltung sein, die verschoben wird, falls sie coronabedingt nicht stattfinden kann.

4.1 Treffen der Wortgottesdienstleiter

Pfarrer Zirmer berichtet über das Treffen der Wortgottesdienstleiter. Es wurden die aktuellen Erfahrungen ausgetauscht, dies besonders bezogen auf die Situation in der Coronazeit. Es wurde entschieden, dass bis Sommer 2022 mit den aktuellen Wortgottesdiensten im bestehenden Umfang und Rhythmus weitergemacht wird.

Unterstützung kann die Mainspitze durch Frau Astrid Buchal von St. Josef Rüsselsheim bekommen. Der Gesamtpfarrgemeinderat der Pfarrgruppe Mainspitze stimmt einstimmig zu, dass für Frau Astrid Buchal eine Beauftragung für die Pfarrgruppe Mainspitze beim Bistum erbeten wird.

5. Termine

- Kennenlernabend der PGRs AKK+Mainspitze am 09.09.2021 19 Uhr
- GPGR-Sitzung 14.09.2021 19.30 Uhr in Bischofsheim (Adlersaal)
- GPGR-Ausflug am 18.09.2021 in Maria Einsiedl, Wallfahrt
Im Anschluss an die Wallfahrt ist der Grillplatz reserviert, ein Fahrdienst kann organisiert werden
- Tag der Ehejubiläen (Bischofsheim: 25.09. 15:00 Uhr, Gustavsburg: 25.09. 17:00 Uhr, Ginsheim: 26.09. 11:00 Uhr)
- Dekanatsversammlung 29.09.2021
- PGR-Wochenende 2022: 18. – 20.03.2022 in Schmerlenbach
- PGR-Wochenende 2023: 10. – 12.03.2023 in Vallendar

7. Verschiedenes

Firmung: Das Motto der diesjährigen Firmung ist „Ist da wer? GOTT!?!“

Hiltrud Knodt bedankt sich, dass Marc Focke das Firmteam unterstützt. Sie berichtet über das Firm-Wochenende, das am 19. und 20.06. in Bischofsheim stattfand. Das Wochenende war ein voller Erfolg und solle für die nächsten Jahre wieder eingeplant werden.

Gottesdienstordnung: Pfarrer Zirmer merkt an, dass in der nächsten Sitzung über die zukünftige Gottesdienstordnung gesprochen werden muss. Durch den Weggang von Pfarrer Lucaci wird es Veränderungen geben müssen.

Regenbogenfahne: Pfarrer Zirmer erklärt, dass der Priesterrat des Bistums Mainz eine Stellungnahme zu den Regenbogenfahnen abgegeben hat. Der Priesterrat unterstützt die Aktionen der Pfarrgemeinden.

Susanne Leifke schließt die Sitzung um 21:57 Uhr.

Die **nächste Sitzung** des Gesamt-Pfarrgemeinderats findet am Dienstag, 14.09.2021, 19.30 Uhr in Bischofsheim statt.

Protokoll: Thomas Dürfahrt